

PRESSEMITTEILUNG

31.08.2016

STELLT DER OB DIE ZUSAMMENARBEIT EIN?

fragt sich **Jens-Michael Emmelmann**, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU-Ratsfraktion.

„Wir haben einige schriftliche Anfragen an ihn gestellt. Nichts Schwieriges, in und für die Verwaltung allgemein zugängliche Papiere, die wir angefordert haben, Stellungnahmen. Aber seit Wochen passiert nichts. In dem letzten speziellen Fall ging es um allgemein zugängliche Papiere zum Umbau der Liegenschaft Langensalzastrasse 17 als Flüchtlingsunterkunft, die für diverse Gewerke frei zugänglich waren. Dieser Anfrage vom 11.08.2016 mit der Bitte um unbürokratische Übersendung von Unterlagen wurde nicht nachgekommen. Mehrfach wurden wir getröstet mit der finalen Aussage, Akteneinsicht zu beantragen. Eine Akteneinsicht verursacht in der Regel deutlich höheren bürokratischen Aufwand, als die einfache Zusendung vorliegender Unterlagen in Kopie. Ähnlich verhält es sich mit einer Anfrage vom 04.08.2016 zum Thema „Flüchtlingsunterkünfte“, wundert sich **Emmelmann** und fragt sich, ob der Oberbürgermeister schläft, in Vorbereitung der Kommunalwahl in Schockstarre verfällt oder aber seine Zeit für die Erstellung von Wahlplakatfotos benötigt.

„Ich finde es unmöglich, dass Herr Schostok nicht in der Lage ist, ein einfaches Schreiben binnen einer Woche verbindlich zu beantworten“, fährt **Emmelmann** fort. „Man muss sich schon fragen, ob er etwas zu verstecken hat, wenn er nicht oder mit Verzögerungstaktik reagiert. Auch auf seine Führungsstärke wirft diese Salomitaktik ein schlechtes Licht“, so **Emmelmann** abschließend.

